

Matricularbeiträge Hamburgs zum Reichsstat 1901: M. 7815204.
Staats-Budget 1901: veranschlagt auf M. 95 Mill. im ordentlichen und 22 Mill. im außerordentlichen Etat.

Versteuertes Gesamteinkommen 1898: M. 516804000, verteilt auf 160000 Steuerzahler mit einem Steuerertrag von rund M. 18 Mill. (Neuere Angaben fehlen zur Zeit des Drucks.)

Erbchaftsteuer 1900: M. 3726128.

Zolleinnahme 1900: M. 40956754.

Indirekte Steuern und Abgaben 1900: M. 4668843, nämlich für 394160 Declarationen über von See eingegangene Waaren und für 736830 Declarationen über nach See ausgegangene Waaren, insgesammt für 1130990 Declarationen M. 449677, an Lohneingeld M. 2224276 und an Hamburgischen Stempelabgaben M. 1994890.

Reichswechselstempelsteuer 1900: M. 1298994, an sonstigen Reichswechselabgaben M. 2478951, insgesammt M. 3777945.

Waarenverkehr Hamburgs. a) Seemärkte 1900. Einfuhr: 98506150 dz = M. 2280802500. Ausfuhr: 45815530 dz = M. 1811032730. — b) Mit der Eisenbahn und von und nach der Ober-Elbe 1899. Einfuhr: 46302300 dz = M. 1338710620. Ausfuhr: 46776350 dz = M. 1409959500.

Die Hamburger Schifffahrt.

Die Hamburgische Gewerbe-Zählung läßt die Bedeutung, die der Schifffahrt neben dem Handel für das hamburgische Wirtschaftsleben zukommt, klar erkennen. Das Hamburger Statistische Amt theilt die 225217 Erwerbstätigen in Hamburg in 254 Gewerbearten ein. Darunter sind 11, die je über 5000 Erwerbstätigen ihr Brot verdienen. Am meisten Erwerbstätige (15696) kommen auf die Seeschifffahrt, außerdem 6615 auf die Binnenschifffahrt und 5722 auf den Schiffbau. Zum übrigen gehören zu den 11 Gewerben mit der stärksten Beteiligung: Handel mit verschiedenen Waaren 11593, Handel mit Colonialwaaren 11331, Schank- und Speisewirtschaften 10597, Schneiderei 8791, Handel mit landwirtschaftlichen und anderen Produkten 8096, Handel mit Manufacturwaaren 6481, Handelsvermittlung 5904, Hülfsgewerbe des Handels 5794. Zum Ganzen kommen in Hamburg auf je 100 Erwerbstätige 53,4 auf die Gruppen Handel und Verkehr, also über die Hälfte, während in allen übrigen deutschen Großstädten die Gruppe der Industrie (mit Handwerk, Bergbau und Bauwesen) überwiegt, und zwar meist sehr erheblich. In Berlin kommen auf die Industrie 67, auf Handel und Verkehr kommen ferner in München 32, Leipzig 30, Breslau 31, Dresden 20, Köln 30,5, Frankfurt a. M. 37, Königsberg 38, Bremen 48, Bremen 15 von Hundert. — Seit der letzten Gewerbe-Zählung von 1895 hat die Hamburger Radeerei, Schifffahrt und Mälerei, die 1882 erst 1201 Betriebe mit 959 darin thätigen Personen, 1895 schon 1527 Betriebe und 22311 Personen umfaßte, weiter in schnellem Tempo zugenommen.

Zum Jahre 1900 sind aus dem Hamburger Hafen 13109 Seeschiffe mit 8560000 Register-Tonnen netto abgegangen. Dieser gewaltige Verkehr hat sich größtentheils erst in den letzten 20 Jahren entwickelt, in denen die Schiffszahl sich verdoppelt, die Tonnenszahl sich verdreifacht hat. Zum Jahre 1880 verließen erst 6058 Seeschiffe Hamburg, 1885: 6798; 1890: 8185; 1895: 9446 und 1900: 13109. Der verfügbare Schiffsraum betrug 1880 gar erst 2,8 Mill. Tonnen, 1885: 3,7, 1890: 5,2, 1895: 6,3, 1900: 8,1. Die Zahl der verkehrenden Schiffe hatte im Jahre 1899 mit 13336 ihren Höhepunkt erreicht. Im abgelaufenen Jahre hat sich durch Verrückung alterer Segler und vermehrte Einstellung großer Dampfer die Zahl der Schiffe um 227 vermindert, ihre Tonnenszahl dagegen um 270000 vermehrt. Im letzten Jahre sind in der Gesamtzahl 12 Schiffe mit 33138 Tonnen, die mit Transporten für die deutschen Truppen von Hamburg nach China gingen, noch nicht mitgerechnet. 1890 kamen nach Hamburg 8934 Dampfer mit 7244000 Tonnen, davon aus deutschen Häfen 1518 mit 344000 Tonnen; aus anderen europäischen Häfen 6238 Dampfer mit 4027000 Tonnen, von Amerika 757 Dampfer mit 2069000 Tonnen, von Afrika 184 Dampfer mit 247000 Tonnen, von Asien 216 Dampfer mit 488000 Tonnen, von Australien 25 Dampfer mit 60000 Tonnen. Hamburgs Kauffahrts-Flotte bestand zu Anfang des Jahres 1901 nach den einzelnen Kategorien geordnet aus:

205 Fracht-Seeschiffe	mit 213 621	Netto-R.-T.
43 Fracht-Schleppschiffe	" 14 746	" "
43 Leichter-Schiffe	" 11 797	" "
14 Sport- und Vergnügungsschiffe	" 255	" "
425 Dampfschiffe	" 747 390	" "
61 Seeschlepp- u. Vergungsdampfer	" 1 045	" "
793 Seeschiffe	mit 988 854	Netto-R.-T.

Von der Ober-Elbe (Havel, Saale, Oder und Elbe-Trade-Canal) kamen im Jahre 1900 nach Hamburg 18714 Schiffe mit 4584392 Tonnen Tragfähigkeit und gingen dahin ab 18517 Schiffe mit 4567205 Tonnen Tragfähigkeit. Außerdem kamen von der Ober-Elbe bzw. gingen dahin ab im Jahre 1900: 2546 Dampfschiffe mit 234599 Passagieren.

Topographie.

Der Hamburgische Staat, insgesammt 415,24 qkm Flächeninhalt, besteht aus dem zusammenhängenden Gebiet nördlich der Elbe, dem südlich von der Elbe gelegenen Gebietsteilen, den in Döllsching gelegenen Enclaven (die Balddorfer), der Enclave Werftschacht in Hohenburg und der an der Elbmündung gelegenen Landherrenschaft Rüggebüttel mit der Enclave Gudenburg und der Insel Neuwerf. Die Landesgrenze bildet überall preussisches Gebiet.

Stadt- und Gebietssteile	Gesamtfläche nach Art der Benennung im Jahre 1901 — in Ar						
	Gesamtfläche	Gebiet mit Häusern (incl. Hofräume und Vorgärten)	Wiese, Straßen, Gärten, etc.	Offenfläche Gärten und Parks	Zum Gebrauch befindliche und geschlossene Begradigungsfläche	Baierfläche	Nebeige Fläche einschließlich größerer Gärten, land- und forstwirtschaftliche
Altstadt Nord	9 400	4 034	2 784	641	—	1 563	378
Altstadt Süd	28 845	8 148	6 921	24	—	12 898	854
Neustadt Nord	14 804	6 053	3 086	3 577	1	1 814	273
Neustadt Süd	8 576	3 515	1 839	706	—	2 359	157
St. Georg Nord	15 883	6 700	3 211	552	—	3 828	1 592
St. Georg Süd	17 983	7 292	6 215	70	—	3 077	1 323
St. Pauli Nord	16 132	6 317	3 959	3 993	1 550	—	283
St. Pauli Süd	8 331	3 697	2 108	101	—	2 336	89
Eimsbüttel	29 270	11 898	5 252	232	—	239	11 649
Wohlfahrts	23 350	9 165	4 520	2 612	147	3 645	3 261
Harvestehude	25 896	10 814	3 993	1 077	—	3 329	6 713
Spangenberg	42 581	14 995	4 448	782	77	1 281	20 798
Winterhude	54 079	9 184	4 880	99	—	2 722	38 004
Barmbeck	90 420	19 445	7 875	68	—	514	62 818
Uhlenhorst	17 839	9 916	2 415	134	—	3 838	1 536
Hohenfelde	15 435	7 480	3 326	737	—	2 492	1 460
Elbbeck	17 894	8 989	3 006	13	725	287	4 874
Vorfeld	12 320	5 930	2 598	220	—	684	2 888
Hamm	41 930	10 321	4 341	101	50	1 251	25 866
Horn	61 156	4 335	2 696	—	—	325	53 300
Wilm. Ausschlag	79 125	8 094	5 718	9 568	—	22 917	32 828
Steinwärder	101 325	13 771	5 143	57	—	32 859	49 495
Reedel	35 339	2 777	1 604	—	—	8 020	23 138
Stadt	769 013	193 076	92 138	25 364	2 550	112 278	343 607
Gesamtlände	—	—	—	—	—	—	—
Marischlaude	2604623	—	—	—	—	—	—
Bergedorf, Stadt	—	—	—	—	—	—	—
Bergedorf, Landgeb.	778805	—	—	—	—	—	—
Exthausen	—	—	—	—	—	—	—
Rüggebüttel, Landgeb.	—	—	—	—	—	—	—
Landgebiet	3383428	—	—	—	—	—	—
Staatsgebiet	—	—	—	—	—	—	—
Hamburger	4152441	—	—	—	—	—	—

Die geographische Lage der Hamburger Sternwarte ist 53° 33' 7" nördl. Breite und 9° 58' 25,5" östl. Länge von Greenwich. Der Bodenbeschaffenheit nach theilt sich das Gebiet in West und Ost. Der Ostteil gehört der größten Theil der nordwärts von dem Unterlauf der Elbe und der Nordelbe gelegenen Gebiete, sowie die rechtselbisch getrennten Gebietsteile an, während das Westgebiet aus dem südwestlich und östlich von Hamburg gelegenen und von der Elbe und Elbe gebildeten Inseln besteht. Die Landherrenschaft Rüggebüttel besteht zum kleinsten Theil aus Marisch, ein weit größerer gehört der West an.

Flüsse sind die Elbe und deren Nebenflüsse Bille und Alster. Die Elbe berührt zuerst hamburgisches Gebiet bei Geseha, wo sie ca. 500 m breit ist, bei Moorwärder theilt sie sich in zwei Hauptarme, die Vorder- und Süderelbe, zwischen denen die hambi. und preuss. Inseln liegen; die beiden Arme, welche von der Süderelbe von Harburg nach Hamburg und Altona führen, sind der Mäandring und der Süderelbe, ebenso sind die Dove-Elbe und die Gose-Elbe Nebenarme der Elbe, dieselben vereinigen sich zwischen Alstermünde und Ratenberg und münden als Neue Dove-Elbe in die Vorderelbe. Die Breite der Vorderelbe bei den Elbbrücken beträgt 250 m, bei den St. Pauli Landungsbrücken 400 m, der Elbe bei Blankenese 2400 m, beim Nord-Elbe-Canal 4000 m und an der Mündung 15000 m. Die Stromlänge ist von der Quelle bis zur Mündung in die Nordsee 1200 km, von den St. Pauli Landungsbrücken bis „Alte Liebe“ Exthausen 105 m und bis zur Kugelbaake an der Mündung 107 km. Mittlerer Untergrund zwischen Elbe und Kluth der Elbe bei Hamburg ist 182 cm. Mittlerer Kluthhöhe 229 cm über 0, doch steigt dieselbe nicht selten über 350 cm.